

Nr. 2 / 2016



# DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

[www.zupfer-kurier.de](http://www.zupfer-kurier.de)



## Aus dem Inhalt

Stauffermedalie Alois Becker ·  
Alle Wege führen nach Rom · Das BZO zu Gast

## Aus dem Verband

Einladung zur Mitgliederversammlung BDZ Baden-Württemberg e.V. 16.10.2016 .....	1
--	---

## Berichte

Nachruf Walter Bräunle 26.12.2015 .....	2
Staufermedaille für Alois Becker .....	3
Gloria Dios ... und alle Wege führen nach Rom .....	4
Herbstlehrgang 2015 .....	6
„Italienisches Flair ...“ – Konzert der Mandolinata Mannheim .....	8
Erfolgreicher Osterlehrgang 2016 .....	10
Teilnehmerbericht Osterlehrgang 2016 .....	13
Erfolgreiches Vereinsjubiläum: Rietania feiert 90-jähriges Bestehen mit Begegnungsfest .....	14
Gemeinsam in die Zukunft denken – Das Kompetenznetzwerk Amateurmusik ..	16
Erfolgreicher Bundeswettbewerb Jugend Musiziert in Kassel 2016 .....	20

## Ankündigungen

Kulturen im Dialog "Zither meets Baglama/Saz... meets Mandoline & Gitarre" .....	21
Herbstlehrgang .....	21
Das BZO zu Gast bei Vereinsorchestern .....	24
Osterlehrgang für Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass 17. – 23.4.2017 .....	24
Kurzlehrgang für Erwachsene 20.–22.1.2017 Pforzheim – Hohenwart Forum ..	25
Dirigierseminar des BDZ 27. – 29. Januar 2017 .....	26

## kurz notiert

## Rätsel

## Termine

## Einladung zur Mitgliederversammlung BDZ Baden-Württemberg e.V. 16.10.2016

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des BDZ-Landesverbände Baden-Württemberg e.V. lade ich ein:

### Tagungsstätte

evangelisches Gemeindezentrum  
Johannes-Hoffart-Str. 1  
68163 Mannheim-Neuhermsheim

### Termin

Sonntag 16.10.2015

### Beginn

14:00 Uhr

### Ende

ca. 16:00 Uhr

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

### 4. Berichte:

- a) Präsident
- b) Vizepräsidenten
- c) Musikleitung
- d) Lehrgangsleitung
- e) Jugendleitung
- f) Schatzmeister
- g) Kassenprüfer

### 5. Diskussion zu den Berichten und Entlastung des gesamten Präsidiums

### 6. Planungen

### 7. Anträge

### 8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis 2. Oktober 2016 beim Geschäftsführer Peter Boegler, Amalienstr. 16, 69168 Wiesloch, Fax: 06222/38 78 34 oder peter@boegler.de gestellt werden.

*Arnulf von Eyb,  
Präsident*

## Nachruf Walter Bräunle 26.12.2015



Walter Bräunle

Walter Bräunle war 1952 Gründungsmitglied der Kolpingsfamilie Eislingen. 1967 gründete er das Zupforchester als Untergruppe der Kolpingsfamilie, dessen Vorsitzender er 44 Jahre war. 2011 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Hinter diesen dürren Zahlen verbirgt sich ein ganzes Leben. Nach der Fertig-

stellung des Kolpingheims 1968 an der Königstraße, an dessen Bau er wesentlich beteiligt war, übernahm er als Heimverwalter die Betreuung des Hauses. Zusammen mit seiner Frau Helga wachte er mit Argusaugen darüber, dass alles sauber und in Ordnung war. Zuwiderhandelnde konnte er gelegentlich mit drastischen Worten lautstark zurechtweisen.

Seine besondere Liebe galt „seinem“ Zupforchester. Er sorgte dafür, dass viele junge Menschen an Zupfinstrumenten ausgebildet wurden, und sie in netter Gemeinschaft aufwachsen konnten. Das Ergebnis kann man nicht messen, wohl aber erahnen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge konnte er 2011 den Vorsitz des Zupforchesters in jüngere Hände übergeben. Bedingt durch Krankheit wurden seine Besuche im Kolpingheim seltener, die Kolpingsfamilie Eislingen verlor langsam aber sicher eine wichtige Stütze. Walter Bräunle war nach einem Wort Adolph Kolpings ein Mann der Tat „Viel Reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann“.

*Gerhard Frank*

## Staufermedaille für Alois Becker

Die Verdienste von Alois Becker – Ehrenvorsitzender des BDZ Landesverband Baden-Württemberg, Mitglied im Vorstand des Vereins Mandolin- und Gitarrenorchester Ötigheim 1924 e.V. sowie aktiver Mandola-Spieler im Freizeitorchester – um Kultur allgemein, Zupfmusik im Besonderen und gesellschaftliches Leben wurden bereits ausführlich gewürdigt in der Ausgabe Auftakt! 1–2016.

Nun kam eine höchst ehrenvolle Auszeichnung hinzu. Im Rahmen des Frühjahreskonzertes des Ötigheimer Vereins am 19. März 2016 im vollbesetzten Geschwister-Scholl-Haus ehrte der Landrat des Landkreises Rastatt, Jürgen Bäuerle (selbst begeisterter Amateurschlagzeuger) Alois Becker im Auftrag des Ministerpräsidenten mit der Staufermedaille.

Die Staufermedaille ist eine besondere und persönliche Auszeichnung des



Alois Becker und Landrat Jürgen Bäuerle

Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seiner Bevölkerung. Die Ehrung ist verbunden mit einer Urkunde, in welcher der Ministerpräsident seinen Dank und seine Anerkennung für die Verdienste der geehrten Person um das Land zum Ausdruck bringt.

Alois Becker, ganz gerührt ob der lobenden Worte und der hohen Auszeichnung, bedankte sich in Form einer launigen Rede.

*Arnold Sesterheim*

## Gloria Dios ... und alle Wege führen nach Rom Konzertreise Ötigheim und Hohenheim zur Ewigen Stadt



Die ersten Überlegungen zu einer gemeinsamen Konzertreise nach Rom kamen 2014 auf, als der Chor der Universität Stuttgart-Hohenheim und das Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim am 14. Dezember 2014 gemeinsam ein Adventskonzert in Ötigheim gestalteten. Damals stand u.a. die „Misa criolla“ des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez auf dem Programm. Nach einer kurzen Schwangerschaft von nur rund drei Monaten wurde anlässlich des erneuten Gemeinschaftskonzertes am 21. März 2015 in Stuttgart die Idee geboren: Wir fahren gemeinsam nach Rom!  
Ramírez: ein argentinischer Komponist, Franziskus: ein argentinischer

Papst, die deutsche Botschafterin im Vatikan und frühere Kultusministerin in Baden-Württemberg. Der Chordirigent Walter Pfohl und Alois Becker, Ehrenvorsitzender des BDZ BW und Vorstandsmitglied im Verein Ötigheim, waren nicht mehr zu bremsen. Mit ihrem unerbittlichen Charme überzeugten beide Chor und Orchester. Kaum zu glauben: zum Stichtag 21. März war alles in trockenen Tüchern: Konzertreise mit rund 100 Teilnehmern in zwei Bussen vom 30. Oktober bis 4. November mit drei Konzerten! Vor Reiseantritt, im September, reisten der Chordirigent und ehemalige Ministerialrat im b.-w. Kultusministerium Walter Pfohl, Alois Becker und eine

Dolmetscherin nach Rom, um alle Details genau zu vermessen: die Bühnen in den drei Kirchen, die Fußwege, die Fahrpläne von U-Bahn und Bussen usw. usw.

Ein dickes Lob gilt Walter Pfohl für die perfekte Planung inklusive der Vorbereitung und Verbreitung der Werbematerialien in Deutsch und Italienisch, unterstützt von einem Mitarbeiterteam seines Chores und Alois Becker.

Vor Ort lief dann alles planmäßig, es gab nicht eine einzige Panne. Die drei Konzerte in Rom (s. Plakat) vor mehreren Hundert begeisterten Zuhörern verliefen naturgemäß nach einem genauen Plan, wenn auch gelegentlich mit kleinen Abweichungen im Programm. Stets eröffnete das Ötigheimer Orchester mit der Ouvertüre „à la pastorelle“ von Telemann und präsentierte in reiner Orchesterformation Werke von Mascagni und Villa-Lobos. In reiner Chorformation sang der Unichor Kompositionen u.a. von Rheinberger, Mozart, Liszt und Bruch. Höhepunkt aller drei Konzerte war die gemeinsame Interpretation der „Misa criolla“ von Ariel Ramírez und als Premiere das „Gloria“ von Antonio Vivaldi (in einer Neubearbeitung für ZO mit Quer- und Blockflöte statt Trompete und Oboe von Alexander Becker). In beiden Werken glänzte bei allen Aufführungen der Tenor-Solist Hubert Mayer, Mitglied des SWR-Vokalensembles Stuttgart. Absolut zuverlässig und souverän musizierten

auch unsere beiden jungen Solistinnen Katharina Boll (Querflöte bei Vivaldi) und Sabine Kahl (bei Vivaldi und der Misa).

Walter Pfohl war ein hochengagierter Leiter der Chorwerke und der gemeinsamen Stücke. Unser Dirigent Arnold Sesterheim führte uns wie immer inspirierend durch ein Programm, das wir schon so lange beherrschten, aber mit jedem Auftritt wie neu erschien. Darüber hinaus war er Solist mit Oktavgitarre bei der Misa criolla und Bassgitarre bei Vivaldi.

Obwohl sich Chor und Orchester bereits seit einiger Zeit kannten trug die Konzertreise dazu bei, die zwischenmenschlichen Kontakte weiter zu vertiefen. Zwar schwärmten wir getrennt aus, um die Tiberstadt zu erkunden, mit gesonderter Stadtführung als auch individuell, trafen uns aber des Abends in einer vorher vereinbarten Trattoria im Stadtteil Trastevere und danach in der gemeinsamen Unterkunft zu einer Abendgesellschaft mit Wein und Gesang. Gemeinsam besichtigten wir die





wundervolle Villa Borghese. Unvergesslich das spontane Musizieren und Singen von „Va pensiero“ nach dem Konzert in der Waldenser-Kirche. Herr Pfohl tanzte dazu. Und ebenfalls unvergesslich die Papst-Audienz auf dem Petersplatz, wobei Papst Franziskus neben den vielen anderen Besuchern auch das „Mandolinorchester aus Ötigheim“ begrüßte, auf Deutsch.

## Herbstlehrgang 2015

Der Herbstlehrgang 2015 des BDZ-Landesverbandes Baden-Württemberg fand im letzten Jahr von Montag, 2. bis Samstag, 7. November wieder im Johann-Baptist-Hirscher-Haus in Rottenburg/Neckar statt.

Insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer widmeten sich eine knappe Woche lang Instrumentalunterricht, Ensemblespiel, Stimm- und Orchesterproben, Musiktheorie, Rhythmus- und

Besonders stolz können wir darauf sein, dass unser Verein durch die Einwerbung von Sponsorengeldern ermöglicht hatte, zahlreiche Jugendliche unseres Vereins auf diese Konzertreise mitzunehmen. So konnten wir ein „Rom-Orchester“ bilden mit Mitgliedern des Haupt-, Jugend- und Freizeitorchesters, das in seiner großen Besetzung insbesondere der „Misa criolla“ und dem „Gloria“ zugutekam.

Mein herzlicher Dank gilt den beiden Dirigenten Walter Pfohl und Arnold Sesterheim, dem Mitorganisator Alois Becker und dem Bürgermeister von Ötigheim, Herrn Frank Kiefer, der uns bei der Reise begleitete.

*Daniela Bauer, MGO Ötigheim*

[www.mgo-oetigheim.de](http://www.mgo-oetigheim.de)

[www.unichor.uni-hohenheim.de](http://www.unichor.uni-hohenheim.de)

Gehörunterricht und abendlichen Vorspielen. Neben diesem eh schon vollen Programm hatten die D-Prüflinge Recherche-Aufgaben zu Musikgeschichte und Formenlehre zu absolvieren, deren Ergebnisse nicht nur zu Erkenntnissen, sondern auch zu manchen Gesangseinlagen beim abendlichen Vorspiel führten. Vieles lief also wie seit vielen Jahren in bewährter Weise ab.

Und doch war auch Vieles ganz neu.



Das lag natürlich an den erweiterten Lehrgangsangeboten, die 2015 erstmals zum Einsatz kamen. So hatten sich einige Teilnehmerinnen für das „Intensiv“-Angebot entschieden und damit täglich zusätzlichen Einzelunterricht. Die schmerzenden Finger konnten erfolgreich versorgt werden!

Gefreut haben wir uns über die zwei „Neu-Mandolinisten“ des Kurses „Mandoline für Gitarristen“, die zu Beginn des Lehrgangs natürlich noch auf Stand „null“ waren, uns zum Ende des Lehrgangs aber schon mit ersten kleinen Duos erfreuten. Allerdings: Ob das denn nur als „Mandoline für Gitarristen“ funktioniere und nicht vielleicht auch als „...für Zitherspielerinnen“?, wurden wir im Vorfeld gefragt – natürlich tat es das, und dadurch kamen wir in den Genuss, erstmals auf dem Herbstlehrgang im Ensemble, im Orchester, bei abendlichen Vorspielen Zither zu hören. Übrigens auch erstmals dabei bei den abendlichen Vorspielen: Jazz-Mundharmonika – ein Teilnehmer hatte zum Glück in seinem

Auto noch Platz für sein Mundharmonika-Köffchen...

Leider nicht zustande gekommen war der Kurs „Ukulele“, aber das kleine Instrument wurde trotzdem ein großes Thema. Ob es nicht vielleicht die Gelegenheit gebe, mal so ein bisschen Ukulele zu probieren? Die Gelegenheit fand sich, ausreichend Instrumente auch. In kleinsten Räumen wurden ganze Rudel von Neu-„Ukulenten“ zusammengepfercht, die ganze Aktion mündete dann in ein veritables kleines Ukulelen-Orchester, das zum Abschlusskonzert „Lieblingmensch“ von Namika zum Besten gab.

Zwischendurch schien es gar so, als würden die Ukulelen die Gitarren abends in der „Trinkstube“ im Keller verdrängen, wo neben zusammen sitzen und Ligretto spielen natürlich auch gesungen wurde. Aber nur, bis die Ukulelen ihrerseits wieder verdrängt wurden – und zwar durch Renaissance-Chorgesang. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinderten das Dozententeam am eigentlich wohlverdienten



Feierabend, weil noch an John Dowlands „Come Again“ gefeilt werden musste. Schlussendlich musste die Lehrgangsleitung unter Hinweis auf anstehende Lehrgangstage, Prüfungen und überhaupt die Vernunft hart durchgreifen und die nächtlichen Chorproben beenden! Was nur durch die Zusage gelang, dass in diesem Jahr Chorgesang ein regulärer Bestandteil des Lehrgangs werden würde, was wir natürlich gerne umsetzen werden.

Zum Abschlusskonzert am Samstag konnte mit zahlreichen Beiträgen – solistisch, kammermusikalisch, im Orchester – gezeigt werden, was die Woche über erarbeitet worden war. Als Zugabe verabschiedete der spontan gebildete Chor mit dem passenden „Come Again“ Teilnehmer, Dozenten und Zuhörer von einer gelungenen Lehrgangswoche.

Betreut wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesen Tagen von Denise Wambsgaß (Mandoline, Orchester), Thekla Mattischeck (Mandoline), Markus Klemke (Gitarre) und Utz Grimminger (Gitarre, Theorie).

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dieses Jahr erfolgreich Prüfungen absolvieren:

- D1:** Johanna Schoch
- D2:** Beatrix Beck, Brit Hilsenbek
- D3 Theorie:** Marie-Kristin Hähnele, Samira Heizmann
- D3 Praxis:** Vera Hallebach, Jakob Seitzer

*Herglichen Glückwunsch!*

## „Italienisches Flair...“

### Konzert der Mandolinata Mannheim

Ende Mai 2016 startete die Mandolinata Mannheim zu einer Konzertreise in die Provinz Venetien in Italien. Für dieses Projekt konnte der Verein den Ötigheimer Dirigenten Arnold Sesterheim gewinnen. Die Zusammenarbeit begann Ende Januar und einstudiert wurde ein zweigeteiltes Programm mit

Werken deutscher Komponisten (zum Kennenlernen für das italienische Publikum) und Musik aus südlichen Gefilden als Referenz an die Gastgeber in Italien.

Als quasi „Generalprobe“ dafür präsentierte sich die Mandolinata bei einem Konzert innerhalb der Kulturtage in

Mannheim-Vogelstang am 30. April im dortigen ev. Gemeindezentrum.

Dank der vielfältigen „connections“ des Gastdirigenten Arnold Sesterheim, Leiter der Städt. Musikschule Rastatt und langjähriger Organisator des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ für Rastatt/Baden-Baden, konnte das Konzert außerordentlich bereichert werden durch die Mitwirkung von „Jugend musiziert“-Preisträgern.

Vor vollem Haus mit einem begeisterten Publikum interpretierte die Mandolinata im ersten Teil das „deutsche“ Repertoire. Den Anfang machte die „Ouvertüre à la Pastorelle“ von Telemann, gefolgt von der vorklassischen „Sinfonie in G“ von Christoph Willibald Gluck. Im „Concertino d-moll“ von Konrad Wölki brillierte die 19-jährige Oboensolistin Lena Grubisic aus Bühl, ehemals Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert als Oboistin und Klavierbegleiterin.

Darauf folgte die „Studie 76“ von Wolfgang Bast. Ein recht „einfaches“ Werk des damals 27-jährigen Komponisten. Aber jeder erfahrene Dirigent weiß: Nichts ist schwieriger als ein scheinbar „einfaches“ Werk gut zu interpretieren. Dass dies der Mandolinata gelang bezeugte der Beifallssturm.

Noch vor der Pause der Auftritt des Gitarrenduos der Musikschule Mannheim, ihres Zeichens Jugend-musiziert-Landespreisträger Lucia Enzmann und Luca Weigand, beide 16 Jahre aus der Klasse von Maximilian Mangold und qualifiziert zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, interpretierten zwei Werke von Astor Piazzolla: „Lo que vendrá“ und „Libertango“. Zum Niederknien! Nicht nur den Mandolinata-GitarristenInnen standen die Tränen in den Augen. Der Beifall wollte kein Ende nehmen.

Nach der Pause dann das südländische Flair. Das Orchester begann mit der



Fantasie über die Oper „La Traviata“ von Theodor Ritter. Hohe Disziplin bei der Bewältigung der spieltechnischen Anforderungen, der ausgefeilten Dynamik und den vielen Tempowechseln war angesagt und wurde Dank der präzisen Leitung unseres Gastdirigenten umgesetzt.

Bei „Granada“ von Agustin Lara präsentierte sich der dritte Jugendmusiziert-Teilnehmer, der 17-jährige Tom Maurice Volz aus Karlsruhe-Grötzingen. Beim Regional- und Landeswettbewerb zur Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifiziert in der Wertung „Vokal-Ensemble“ hatte er bisher nur klassisches Repertoire gesungen, so etwas Populäres wie „Granada“ war ihm bis dahin fremd. Dank vorausgehender Einzelproben mit unserem Gastdirigenten, im Konzert einfühlsam geführt und vom Zupforchester temperamentvoll begleitet gelang ihm eine beeindruckende Interpretation im neuen Metier. Mit

„Recuerdos de la Alhambra“ von Tárrega in der Bearbeitung von Howard Frye und „Va pensiero“ von Verdi beendete die Mandolinata diesen zweiten Teil.

Das restlos begeisterte Publikum erwartete Zugaben, und dem wurden wir gerecht. „Torna a Surriento“ von Ernesto de Curtis mit dem jungen Tenor Tom Volz war ein weiterer Gruß Richtung Italien und schließlich verabschiedeten wir das zahlreiche Publikum passend mit der venezolanischen Melodie „La Partida“, was auf Deutsch so viel wie „Der Abschied“ bedeutet.

Abschließend möchte ich alle Vereine ermuntern, bei ihren Konzerten „Jugend-musiziert“-Teilnehmer einzuladen! Als Solisten und/oder Gäste. Unser Konzert hat beispielhaft gezeigt, wie bereichernd deren Mitwirkung sein kann. Falls Interesse besteht wenden Sie sich an den Musikleiter des BDZ B.-W. per Mail an:

**ArnoldSesterheim@web.de**

*Christian Randl*

## Erfolgreicher Osterlehrgang 2016

Zum 49. Osterlehrgang des BDZ-Landesverbandes Baden-Württemberg kamen am diesjährigen Ostermontag 51 Teilnehmer/innen mit elf Mandolinen und 40 Gitarren aus sieben Vereinen und sieben Musikschulen in das Papier-

zentrum Gernsbach, um eine Woche ihrer Ferien mit Instrumentalunterricht, Theorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Fingergymnastik/Gehörbildung, Praxisvorbereitung für D3, Rhythmik, Chor, Ensemble-



und Orchesterspiel zu verbringen.

Die Vereine aus Kollnau-Gutach (18 Teilnehmer!), Ötigheim, Walzbachtal-Jöhlingen, Mannheim, Ettlingen, Kiechlinsbergen und Essingen, sowie die Musikschulen Freiburg, Südschwarzwald, Ravensburg, Nürtingen, Limburgerhof, Bruchsal und Kons. Zürich schickten dieses Jahr wieder sehr gut ausgebildete und vorbereitete Instrumentalschüler.

Wir bedanken uns für diese außerordentlich gute Jugendarbeit und -förderung!

Das professionelle, gut eingespielte Dozententeam Sonja Wiedemer und Elena Kisseljow – Mandoline, Julia Zielinski, Matthias Kläger, Jonas Khalil, Christian Zielinski und Valerij Kisseljow – Gitarre, Christopher Graf-schmidt – Theorie/Musikgeschichte und Birgit Wendel – Lehrgangsführung und Theorie, unterrichtete die Teilnehmer im Alter von 10 – 18 Jahren in obengenannten Fächern.

Für Freizeitaktivitäten wie „Irish Pub Quiz“, „Der Mörder geht um“, Haus-

rallye, Kickerturnier, Nachtspaziergang und die große Abschlussveranstaltung: „Schlag den Zupfer“ mit anschließender Disco waren während des gesamten Lehrgangs die Jugendbetreuer Ferdinand Rieble, Constantin Ludewigt, Kathrin Kläger und Sara Disch zuständig, die von Anfang an für ausgezeichnete Stimmung sorgten, was sich auf die durchweg entspannte Lehrgangsatmosphäre sehr positiv auswirkte.

Statt des Salsa-Workshops (des krankheitsbedingt ausgefallenen Dozenten Andreas Schumacher) wurde Aqua-Gymnastik im hauseigenen Schwimmbad angeboten. Der Rock-Workshop unter Leitung von Jonas Khalil war wieder ein Highlight der Lehrgangswoche.

Am Ende des Lehrgangs konnte jeder Teilnehmer an einer freiwilligen Prüfung der theoretischen Fächer in vorher eingeteilten Stufen D1, D2 und D3 teilnehmen.

Die instrumentale Praxis der Stufe D1 wurde vom Instrumentallehrer, D2 mit „Prüfungs“- Vorspiel und D3 mit praktischer Prüfung bewertet.





Die Ergebnisse wurden beim Abschlusskonzert, in dem die beiden Lehrgangorchester, einzelne Solo- bzw. Kammermusikbeiträge und Ausschnitte aus Rhythmik, Rock-Workshop und Chor präsentiert wurden, veröffentlicht und mit einer Urkunde und einem bronzenen, silbernen oder goldenen Aufkleber (plus entsprechendem Button) honoriert.

Das vor großem Publikum auf DVD dokumentierte Vorspiel war wieder sehr beeindruckend.

Allen Teilnehmern, Dozenten und Jugendbetreuern danke ich für diesen rundum gelungenen Lehrgang!

*Birgit Wendel, Lehrgangsleitung*

*Fotos: Valerij Kisseljow*

**Der Osterlehrgang 2017 wird von Ostermontag, 17.4. – Sonntag, 23.4. stattfinden.**

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dieses Jahr erfolgreich Prüfungen absolvieren:

**D1:** Emilie Becker, Elwa Träris, Maria Wehrle, Luis Weis, Michael Bremer, Ines Jenne, Jörn Elbel, Sören Burkart, Leonie Jungmann, Yannik Jungmann und Marvin Würth

**D2:** Lisa Weber, Sabrina Hanselmann, Merle Neef, Matteo Jacobi, Alexander Beck, Paul Wendel, Felix Würth, Carlotta Herzog, Marius Fahrländer, Yanik Künzle und Mafalda Kühn

**D3:** Annika Jahn, Jannik Neid

**D3 in den letzten Jahren bestanden und wiederholt teilgenommen haben:**

Nadine Hauer, Hanna Rieder, Sara Disch und Daniela Klaußer

**Für den C-Lehrgang (Ausbilder und Dirigenten) wurden empfohlen:**

Nadine Hauer, Sara Disch, Daniela Klaußer, Hanna Rieder, Jannik Neid, Annika Jahn

**Für das JZO Baden-Württemberg wurden empfohlen:**

Carlotta Herzog, Carolin Maurer, Jannik Neid, Sarah Hirtler, Annika Jahn, Hanna Rieder, Nadine Hauer, Romy Sohst, Lina Rieder, Emilie Becker und Kathrin Stricker.

*Herzlichen Glückwunsch!*

## Teilnehmerbericht Osterlehrgang 2016

Wie jedes Jahr war der Osterlehrgang auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg. Sechs Tage waren ca. 50 Teilnehmer mit zehn Dozenten und vier tollen Jugendbetreuern im Papierzentrum Gernsbach untergebracht um gemeinsam zu musizieren. Gleich nach dem Frühstück um 9 Uhr begann ein abwechslungsreiches Programm. Neben Fingergymnastik, Theorie, Rhythmik, Instrumentenkunde/Formenlehre/Musikgeschichte hatten die Teilnehmer jeden Tag Instrumentalunterricht, Orchester und Chor. In der Mittagspause konnten sich alle, die Lust hatten, mit den Jugendbetreuern im Pool vergnügen. Auch nach dem Abendessen wurde keinem langweilig. Das Programm bereitete allen viel Spaß. Nach Kennenlernspielen am ersten Tag wurden noch eine Hausrallye, ein „Irish Pub Quiz“, ein Tischkicker-Turnier und vieles mehr veranstaltet. An zwei Abenden durfte jeder Teilnehmer einmal vor der ganzen Gruppe sein erlerntes Stück vorspielen.

Am Freitagabend konnten sich alle vor den anstehenden Prüfungen am Samstag bei einer Nachtwanderung noch einmal den Kopf klar machen.

Am Samstag nach dem Frühstück standen dann die (freiwilligen) Prüfungen D1, D2, oder D3 an.

Während diese dann am Abend ausgewertet wurden, gab es das traditionelle Spiel „Schlag den Zupfer“, welches das Warten auf die Ergebnisse verkürzen sollte. Alle hatten so viel Spaß, dass sie gar nicht aufhören wollten, auch als die Ergebnisse dann feststanden. Verkündet wurden diese dann am späten Abend im Aufenthaltsraum, in dem anschließend auch noch die Abschlussparty stattfand.

Am Sonntagmittag endete der Lehrgang dann mit einem großen Abschlusskonzert, bei dem Freunde und Verwandte herzlich zum Zuhören eingeladen waren. Nach einem schönen und erfolgreichen Lehrgang fiel uns der Abschied allen schwer.

*Nadine Hauer*



## Erfolgreiches Vereinsjubiläum

### Rietania feiert 90-jähriges Bestehen mit Begegnungsfest

Über 150 Gäste, darunter ca. 60 Musikerinnen und Musiker aus drei Gastorchestern aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, konnte der Musik- und Wanderclub „Rietania“ Rhodt e. V. am Samstagabend in der Turnhalle Rhodt unter Rietburg begrüßen.

Geladen hat der Verein zum „Begegnungsfest der Zupfmusik“ als eine Art Geburtstagsfeier zum 90-jährigen Vereinsjubiläums. „Der Abend soll eine Plattform, eine Basis bieten, alte (Musiker-)Freunde und Bekannte in netter Atmosphäre wieder zu treffen oder auch neue Freunde kennen zu lernen“, so Frederic Lederle (Vorstandsmitglied) in seiner Begrüßung zu den Anwesenden. „Als Maßstab für den Abend sei nicht Perfektion und Beeindruckung entscheidend, sondern Freude und Liebe zu dem, was alle Vereine miteinander verbindet: die Zupfmusik.“ Davon machten die Teilnehmer sowohl zwischen den Beiträgen als auch außerhalb des Programms regen Gebrauch. Dr.-Ing. Torsten Engel, Ortsbürgermeister in Rhodt unter Rietburg, bedankte sich für das langjährige und stetige Wirken des Vereins im Ort; neben der Kulturpflege auch und besonders in der Jugendarbeit und überbrachte die besten Glückwünsche der Ortsgemeinde. Diesen Grußworten schloss sich

Christine Schneider, Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags, an und führte mit Bezug auf ein Zitat von Friedrich Nietzsche („Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“) aus, dass Musik das zum Ausdruck bringe, was Worte nicht ausdrücken können. Ebenfalls hob sie die Kontinuität der Orchesterarbeit hervor, die sich in der über 20-jährigen Tätigkeit von Birgit Wendel zeige. Auch das 50-jährige aktive Wirken von Brigitte Treber-Renner (Spielerin und Vorstandsmitglied), für das sie vom Bund Deutscher Zupfmusiker den Ehrenbrief erhielt, sei ein Zeichen der Verbundenheit zum Verein und zur Zupfmusik. Die Rhodter Weinprinzessin Luisa Fischer fasste dies mit den Worten zusammen, dass „Wein und Musik ein Element gemeinsam haben: Leidenschaft zum Kulturgut“.

Nach den Grußworten bildete der musikalische Beitrag des vereinseigenen Mandolinenorchesters unter der Leitung von Birgit Wendel den Auftakt des Abends. Daneben führten die Mandolinata Mannheim und Mandolinata Karlsruhe sowie das Zupforchester Essingen anspruchsvolle Zupfmusikliteratur aus ihrem jeweiligen Repertoire vom der Barock bis zur Moderne auf, welche für große Abwechslung und Unterhaltung beim Publikum sorgten.



Foto: Ulrich Volz

Umrahmt wurde das Programm zum einen mit Anekdoten und Informationen aus der Vereinsgeschichte, die Martin Schöfer (Vorstandsmitglied) mit einem Augenzwinkern zum Besten gab. Auch Ehrungen für besonders langjährige Mitgliederinnen und Mitglieder, darunter Helmut Heckmann mit stolzen 70 Jahren Vereinszugehörigkeit, waren Bestandteil des Programms. Die höchste Auszeichnung des Vereins wurde Egon Baumann zuteil, der von Karina Grob-Klein (Vorstandsmitglied) nach Beschluss des Vorstands zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Der Abend endete mit einer Zugabe aus der Oper Cavalleria Rusticana, welche von allen Orchestern gemeinsam aufgeführt wurde und alleine durch das voluminöse Klangbild die Gemeinschaft der Musiker deutlich zum Ausdruck brachte. Der Einladung sind

Gäste aus Rhodt und Umgebung, aber auch aus Mannheim, Karlsruhe und Pirmasens gefolgt. Bedauerlich war die geringe Besucheranzahl vereinseigener Mitgliederinnen und Mitglieder, denen dieser außergewöhnliche Abend entging.

Das Begegnungsfest endete mit einem Matineekonzert am Sonntagvormittag in der St. Georgskirche in Rhodt unter Rietburg, bei dem das Mandolinenorchester der „Rietania“ Stücke aufführte, die unter der Leitung von Birgit Wendel in ihrer über 20-jährigen Dirigententätigkeit einstudiert wurden. Für Abwechslung im Programm sorgten das Jugendensemble sowie das Kinderquartett „M&Ms“, die das Orchester unterstützten und zu einem gelungenen Ausklang des ereignisreichen Begegnungsfestes beitrugen.

*Frederic Lederle,  
Brigitte Treber-Renner*

## Gemeinsam in die Zukunft denken Das Kompetenznetzwerk Amateurmusik

Welche Anforderungen hat eine zukunftsorientierte, qualitätsvolle Amateurmusik an die Bildungs- und Serviceangebote ihrer Chor- und Instrumentalverbände? Und wie lässt sich das Ganze organisatorisch umsetzen? Mit diesen Fragen haben sich die zehn Mitgliedsverbände im Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) seit 2014 unter dem Arbeitstitel „Kompetenznetzwerk Amateurmusik“ beschäftigt. Mit einem Pilotprojekt startet der LMV jetzt das neue Konzept.

### Von der Idee zum Pilotprojekt

Zu Beginn der Diskussion war man sich schnell einig: letztlich steht jeder Chor- und Instrumentalverein vor denselben gesellschaftlichen Herausforderungen, wie etwa dem demographischen Wandel, der Ganztagschulentwicklung oder Interkulturalität und Integration. Gemeinsames Handeln ist daher angesagt. Die Zukunftsfähigkeit der Fort- und Weiterbildungsarbeit und der Serviceangebote der Verbände kann dauerhaft nur durch einen Abbau von Parallelstrukturen gesichert werden; gleichzeitig müssen weitere, für alle notwendige Angebote entwickelt werden. Eine noch intensivere Form der Kooperation unter den Verbänden sollte gefunden werden: die Idee des

„Kompetenznetzwerks Amateurmusik“ war geboren. Während ein Kompetenzzentrum laut Wirtschaftslexikon als „Form der organisatorischen Bündelung von Fachwissen, Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Befugnissen in zeitlicher und inhaltlicher Form“ zu verstehen ist, war die Konzeptidee der Chor- und Instrumentalverbände von Anfang an nicht an einen bestimmten räumlichen Ort, ein Zentrum, gebunden.

Zur Weiterentwicklung des Netzwerkgedankens hat der LMV im Frühjahr 2015 das Institut für Kulturmanagement Ludwigsburg als Berater hinzugezogen. Die Experten wurden beauftragt, die bereits bestehenden Angebote sowie den derzeitigen und künftigen Bedarf der zehn unterschiedlichen Chor- und Instrumentalverbände zu analysieren. In einem zweiten Schritt sollten sie daraus Handlungsempfehlungen ableiten, ob die Einrichtung eines Kompetenznetzwerks sinnvoll ist und wie die Verbände im LMV dies umsetzen könnten. Nach mehrmonatiger wissenschaftlicher Analyse, der Auswertung von 16 Interviews mit haupt- und ehrenamtlichen Verbandsverantwortlichen sowie Vergleichen mit bereits bestehenden Kompetenzzentren in der bundesweiten Kunst- und

Musiklandschaft kamen die Kulturmanagement-Profis zu dem Ergebnis: der Bedarf für ein Kompetenznetzwerk Amateurmusik im Land ist klar gegeben. Vielfältige Überschneidungen in den Serviceangeboten der Verbände, in der Beratung, aber auch der Aus- und Fortbildung bis hin zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bieten ein Potential an Synergieeffekten, die in einem Kompetenznetzwerk realisiert werden können. Aber was genau stellen sich die Verantwortlichen vor, was ein solches Kompetenznetzwerk leisten soll? Die Antworten kann man zu vier zentralen Handlungsfeldern zusammenfassen: Bündelung von Kompetenzen (Spezialkompetenzen sichern, Synergien schaffen)

- Gemeinsame, vollständige und aktualisierte Datenbasis
- Gemeinsame Lobbyarbeit
- Gemeinsame Fortbildungen und Veranstaltungen

An diese Handlungsfelder wagt sich der LMV mit den Verbänden nun ab Herbst 2016 in zwei ersten Schritten heran. Zum einen wird eine Struktur geschaffen, die das in den einzelnen Verbänden des LMV vorhandene Wissen für alle Mitglieder nutzbar macht: ein Daten- und Informationspool. Dort kann man dann z.B. Adressdaten von Ehrengästen, DozentInnen und Veranstaltungsorten, oder Pressefotos und Pressemitteilungen von Amateurmusikveranstaltungen austauschen. Dieser

Daten- und Informationspool soll technisch durch eine Art Cloud-Lösung realisiert werden und damit standortunabhängig über das Internet erreichbar sein. Die inhaltliche Gestaltung, also vor allem die Aktualisierungen der zur Verfügung gestellten Daten, verantwortet jeder Chor- und Instrumentalverband selbst. Der LMV übernimmt hier – wie im gesamten Projekt Kompetenznetzwerk Amateurmusik – nur eine Vermittler- bzw. eine Maklerfunktion. Geplant ist, die technische Umsetzung und inhaltliche Befüllung des Daten- und Informationspools bis Ende 2016 auf den Weg zu bringen.

### Das Seminarkonzept „Mitspielen in der Zukunft“ – Vereinsmanagement in der Amateurmusik

Als zweiten Schritt in Richtung Kompetenznetzwerk Amateurmusik haben die ExpertInnen vom Institut für Kulturmanagement dem LMV empfohlen, ein Seminarangebot im überfachlichen Bereich für alle Mitglieder der Chor- und Instrumentalverbände zu öffnen. So soll die Wirkung maximiert werden. Gesagt, getan: als Pilotprojekt hat eine Arbeitsgruppe aus den Verbänden jetzt ein modulares Seminarkonzept für 2017 erarbeitet: „Mitspielen in der Zukunft – Vereinsmanagement in der Amateurmusik“. Alle Verbände sehen die Notwendigkeit zur Professionalisierung in diesem Bereich, aber nicht jeder konnte hierzu bisher Angebote an seine



Mitglieder machen. Ab 2017 können nun alle Verbandsmitglieder von den bereits vorhandenen Kompetenzen, ergänzt um eine Vielzahl an neuen Themen und DozentInnen profitieren. Die Besonderheiten des Angebots „Vereinsmanagement in der Amateurmusik“ liegen darin, dass das Angebot immer im Kontext Chor/Instrumentalverein gesehen wird. Das grenzt das Angebot ab von vielen Standardseminaren anderer Anbieter. Aufgrund der Fülle von Managementkompetenzen, die in den Vereinen der Amateurmusik notwendig sind, wurde ein modulares Konzept entwickelt, das vier Schwerpunkte setzt:

### Modul 1:

In die Zukunft steuern: Führung und Management in der Amateurmusik (Managementgrundlagen, Vereinsführung, Vorstandsarbeit)

### Modul 2:

Unsere Zielgruppen erreichen: Wege der Öffentlichkeitsarbeit in der Amateurmusik (Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing)

### Modul 3:

Damit die Kasse stimmt: Finanzmanagement in der Amateurmusik (Verwaltung der Vereinsfinanzen, Fundraising, Steuerrecht)

### Modul 4:

Recht nützlich: Vereinsrecht und Veranstaltungsmanagement

Jedes dieser vier Module wird innerhalb des Jahres 2017 zweimal an unterschiedlichen Orten angeboten. Die Tagungsstätten verteilen sich dabei über das ganze Land: neben der BDB-Akademie in Staufen finden Seminare in Leutkirch, Bad Liebenzell, Waldenburg-Hohebuch und Gernsbach statt. Wenngleich jedes Seminar vor Ort von einem der LMV-Mitgliedsverbände organisiert wird, steht die Teilnahme den Mitgliedern aller im LMV organisierten Verbände offen. Damit sich die Vereinsverantwortlichen gezielt ihrem Interesse entsprechend fortbilden können ist jedes Modul einzeln buchbar. Dabei setzen die Seminare keine besonderen Fachkenntnisse voraus: Sie

sind sowohl für aktive als auch potentielle Vorstandsmitglieder geeignet. Allen gemein ist ein starker Praxisbezug zur Arbeit in Chor- und Instrumentalvereinen: keine bloße Theorie, sondern die Anwendbarkeit der Inhalte stehen im Vordergrund.

Die TeilnehmerInnen zahlen für jedes der 1,5-tägigen Seminare nur 180,00 € inklusive Übernachtung und Verpflegung. Um einen bestmöglichen Austausch gewährleisten zu können ist die Teilnehmerzahl pro Kurs auf 25 Personen begrenzt.

Modul	Datum	Ort	Organisation
Modul 1 (Führung und Management)	17./18.02.2017	Staufen	BDB
Modul 4 (Vereinsrecht + Veranstaltungsmanagement)	24./25.03.2017	Staufen	BDB
Modul 2 (Öffentlichkeitsarbeit)	07./08.04.2017	Bad Liebenzell	SCV
Modul 1 (Führung und Management)	28./29.04.2017	Waldenburg- Hohebuch	SCV
Modul 4 (Vereinsrecht + Veranstaltungsmanagement)	12./13.05.2017	Waldenburg- Hohebuch	SCV
Modul 2 (Öffentlichkeitsarbeit)	23./24.06.2017	Gernsbach	BDZ
Modul 3 (Finanzmanagement)	29./30.09.2017	Gernsbach	BDZ
Modul 3 (Finanzmanagement)	17./18.11.2017	Leutkirch	SCV

BDB = Bund Deutscher Blasmusikverbände

BDZ = Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband BW

SCV = Schwäbischer Chorverband

Nähere Informationen zum Seminarprogramm und dem Kompetenznetzwerk Amateurmusik finden Sie auch unter: [www.landesmusikverband-bw.de](http://www.landesmusikverband-bw.de)

## Erfolgreicher Bundeswettbewerb Jugend Musiziert in Kassel 2016

Diese Jahre waren wieder einige Musikschüler aus Baden-Württemberg erfolgreich beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert 2016 in Kassel.



Foto: Maximilian Mangold

Den 1. Preis mit Höchstpunktzahl 25 erhielt das Mannheimer Gitarrenduo Lucia Enzmann und Luca Weigand in der Altersgruppe 5. Beide sind Schüler der Gitarrenklasse Maximilian Mangold an der Musikschule Mannheim. Das Durchhaltevermögen über eine so lange Zeit intensiver Vorbereitung hat sich für die Beiden gelohnt. Die Stiftung Musikleben verleiht zudem Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Höchstpunktzahl einen Sonderpreis von je 200 €. Lucia und Luca spielten ein zwanzigminütiges Programm mit Werken von Caspar Joseph Mertz, Astor Piazzolla und Alois Bröder, der Ihnen eigens für den Wettbewerb ein neues Werk komponierte.



Foto: Boris Bagger

Den 1. Preis erhielt das Gitarrenduo Flavius Wagner und Luke Winter aus der Klasse von Prof. Boris Bagger in der Altersgruppe 3, ebenfalls mit der Höchstpunktzahl 25. Die beiden Gitarristen spielten Werke von Ferdinando-Carulli, Yiruma (Bearbeitung Boris Bagger) und Celso Machado.



Foto: Boris Bagger

2. Preis für das Quartett Anna Bagger, Emilie Becker (Mandolinen), Flavius Wagner und Luke Winter (Gitarren). Anna Bagger und Emilie Becker sind Schülerinnen der Klasse Denise-Wambsganß. Gespielt wurden Werke u.a. von Antonio Vivaldi (Bearbeitung Boris Bagger), Elke Tober-Vogt, Dieter Kreidler.

## Kulturen im Dialog „Zither meets Baglama/Saz ... meets Mandoline & Gitarre“

Ein vom Landesmusikverband Baden-Württemberg und über den Innovationsfond des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg unterstütztes Projekt ermöglicht drei Konzerte, bei denen die Musik, die Instrumente und natürlich die Menschen hinter den Instrumenten Zither, Baglama, Mandoline und Gitarre zusammentreffen.

Drei unterschiedliche Ensembles stellen sich dabei zuerst mit eigenen Beiträgen vor, um am Ende gemeinsam zwei eigens komponierte Werke sowie neu eingerichtete Stücke verschiedener Kulturkreise aufzuführen.

### Beteiligt sind

- ein überregionales Zitherensemble aus Baden-Württemberg unter der Leitung von Birgit Fuchs

- der Baglama-Virtuose Murat Bay mit seinem Ensemble, sowie
- das Duo MaGiocosio: Marius Göhringer (Mandoline) und Sergey Ushakov (Gitarre)

### Termine

Sonntag 25.09.2016, Herz Jesu Kirche Rastatt, Pfarrsaal, Stadionstrasse 3, 76437 Rastatt, 17.00 Uhr;

Sonntag 23.10.2016, Historisches Kaufhaus, Kaisersaal, Münsterplatz 24, 79089 Freiburg, 17.00 Uhr;

Sonntag 06.11.2016, Musikschule Fellbach, Konzertsaal, Untere Schwabstrasse 51, 70734 Fellbach, 17.00 Uhr

YouTube Trailer:

<https://youtu.be/cDQ8BMHVx-Mi>

## Herbstlehrgang

### Zielgruppe

Mandoline, Mandola, Gitarre, Mandoline für Gitarristen, Ukulele, Mandoline und Gitarre für Wiedereinsteiger

### Termin

Montag, 31.10. bis Samstag, 05.11.2016

### Der „klassische“ Herbstlehrgang

Der Lehrgang richtet sich an jugendliche und erwachsene Schüler und Orchesterspieler, die entsprechend ihrer Vorkenntnisse (Anfänger oder Fortgeschrittene) mit praktischen Tipps im Einzelunterricht und theoretischem

# Ankündigungen

Grundwissen in der Musiktheorie versorgt werden. Ensemble- und Orchesterspiel runden das Angebot ab. Auf Wunsch kann eine D-Prüfung absolviert werden. Der Lehrgang ist auch besonders für die Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ geeignet. Jeder Teilnehmer erhält eine Lehrgangsbestätigung bzw. eine Prüfungsurkunde.

## Lehrgangsinhalte

täglich Einzelunterricht, Ensemblespiel, Orchesterspiel, Stimmproben, Musiktheorie, Rhythmus/Gehör, Chor; auf Wunsch Prüfungsvorbereitung und Prüfung für eine D-Prüfung (D1, D2, D3).

## Herbstlehrgang intensiv

Wer auf zwei Instrumenten, also Mandoline und Gitarre, Einzelunterricht erhalten möchte, oder sich auf einem Instrument besonders intensiv auf z.B. Jugend musiziert vorbereiten möchte, kann über die Intensiv-Option eine zweite tägliche Einzelunterrichts-Option hinzu buchen.

## Mandoline für Gitarristen

Gitarristinnen und Gitarristen mit mehrjähriger Erfahrung in Zupforchestern, die sich für Mandoline interessieren, können in diesem intensiven Crashkurs die grundlegenden Spieltechniken der Mandoline erlernen. Ziel dabei ist es, dass die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer am Ende des Kurses genügend Handwerkszeug haben, um selber so weiterarbeiten zu können, dass sie in absehbarer Zeit in ihrem Heimatorchester in die Mandoline wechseln können. Besonders interessant für Zupforchester, die zwar genügend Gitarristen haben, aber unter Mandolinemangel leiden

## Ukulele

Ukulele-Spielerinnen und -Spieler finden jetzt auf dem Herbstlehrgang eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Instrument zu vertiefen. Neben täglichem Einzelunterricht können sie mit der Ukulele auch an den Kammermusik- und Orchester-Angeboten des Herbstlehrgangs teilnehmen sowie die Theorie- und Rhythmus/Gehör-Angebote nutzen.

Aber nicht nur für Leute, die bereits Ukulele spielen, gibt es ein Angebot: Wer bereits Mandoline oder Gitarre spielt und Ukulele ausprobieren oder damit anfangen will, für den gibt es einen intensiven Schnupperkurs Ukulele, der ohne Vorkenntnisse auf dem Instrument besucht werden kann.

## Herbstlehrgang für Wieder-einsteiger

Wer vielleicht vor längerer Zeit schon mal Mandoline oder Gitarre gespielt hat und jetzt Lust bekommen hat, wieder in ein Zupforchester einzusteigen, hat oft Befürchtungen, auf Grund der

# Ankündigungen

langen „Pause“ nicht mehr mitzukommen. Dieses Zusatzangebot poliert nicht nur instrumentale Fähigkeiten wieder auf, sondern gibt auch wertvolle Tipps, wie man sich gekonnt „durchschummelt“ und trotzdem eine Bereicherung für das Orchester ist, auch wenn man nicht immer alle Töne spielt.

## Die Dozenten

Denise Wambganß, Karlsruhe. Mandoline, Zupforchester, Ensemble, Rhythmus/Gehör  
Thekla Mattischeck, Lorch. Mandoline, Gitarre, Ensemble  
Markus Klemke, Freiburg. Gitarre, Ukulele, Ensemble, Rhythmus/Gehör  
Utz Grimminger, Lorch. Gitarre, Ukulele, Ensemble, Musikgeschichte/ Formenlehr

## Der Lehrgangsbeitrag

Es muss bei der Anmeldung entschieden werden, welches dieser Lehrgangsangebote genutzt wird. Für alle Lehrgangsangebote gilt:

Es wird ein Lehrgangsbeitrag in Höhe von 140,- € für Schüler erhoben. Die Kosten für Übernachtungen und Vollpension betragen für Schüler im Doppelzimmer 150,- €. Dieser günstige Schülerbeitrag von insgesamt 290,- € für alle Leistungen ist durch die hohe Unterstützung des BDZ BW möglich. Erwachsene Teilnehmer entrichten einen Lehrgangsbeitrag in Höhe von

140,- € und einen Beitrag für Übernachtung und Vollpension von 240,- € im Doppelzimmer. Der Einzelzimmeraufschlag beträgt 80,- €. Auch diese Beiträge sind durch den BDZ BW subventioniert.

Für die Intensiv-Option (zusätzlicher Einzelunterricht) erhöht sich der Lehrgangsbeitrag um 70,- €.

## Das Johann-Baptist-Hirscher-Haus in Rottenburg

Das moderne Tagungsgebäude „Johann-Baptist-Hirscher-Haus“ liegt inmitten der Fußgängerzone am idyllischen Neckarufer in Nachbarschaft zum Priesterseminar der Diözese Rottenburg. Die stimmungsvollen Tagungsräume, die ruhigen Einzel- und Doppelzimmer und das angenehme Ambiente des ehemaligen Klosterkonventes und seines großen Gartens sind der passende äußere Rahmen für die musikalische Entfaltung.

## Anmeldeschluss

1.10.2016

**Anmeldeformular und weitere Info bei** Utz Grimminger, Lehrgangsleiter; grimminger @ mandoline.de

## Das BZO zu Gast bei Vereinsorchestern

An dem Wochenende 19./20. November 2016 ist das Badische Zupforchester zu Gast bei den Gitarrenfreunden Rastatt (Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Stadionstr. 3, Rastatt) und beim Zupforchester Rietania in Rhodt unter Rietburg (St. Georgskirche). Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Bei dem Konzert am Samstag spielen die Gitarrenfreunde unter Leitung von Matthias Kläger u.a. Werke von Charles Gounod, Astor Piazzolla, Dieter Kreidler und den Eagles. Am Sonntag hat dann die Rietania unter Leitung von Birgit Wendel u. a. Werke von Adam

Orth, Howard Shore und Hans Zimmer im Programm. Das BZO unter Leitung von Christian Wernicke wiederum spielt Werke von Isaac Albéniz, Heinrich Ignaz Franz von Biber, Domenico Scarlatti und Christopher Grafschmidt. Mit beiden Vereinsorchestern ist selbstverständlich ein gemeinsames Schlussstück geplant, welches bestimmt für alle Seiten interessant sein wird.

Weitere Infos zum Badischen Zupforchester finden Sie auch online unter: <http://bzo.zupfmusik-bw.de/index.html>

*Gerhard Wetzel*

## Osterlehrgang 17. – 23.4.2017 für Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass

**Termin** Montag, 17.4.2017 ab 18 Uhr – Sonntag, 23.4.2017 bis ca. 15:30 Uhr

**Inhalte** Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen der Leistungsstufen D-Junior, D1, D2 oder D3: täglicher Einzelunterricht, Musiktheorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Rhythmik, Praxisvorbereitung für D3, Praxis für D1 und D2, Kammermusik und Orchesterspiel, Chorsingen, Vorspielabende, Rock- und Tanz-Workshops und natürlich das attraktive Freizeitprogramm

mit unseren Jugendbetreuern. Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

**Lehrgangsleitung** Birgit Wendel

**Anmeldung** schriftlich: Birgit Wendel, Kallstadter-Str.5a, 67117 Limburgerhof  
Tel./Fax : 06236/67524. E-Mail: [birgit-wendel@mandoline-gitarre.de](mailto:birgit-wendel@mandoline-gitarre.de)

**Meldeschluss** 03.03.2017

Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Meldeeingangs.

## Kurzlehrgang für Erwachsene

20. – 22.1.2017 Pforzheim – Hohenwart Forum

**Termin** Freitag, 20.1.2017 18:30h bis Sonntag, 22.1.2017 ca. 15:30h

### Zielgruppe

erwachsene Spieler/innen bzw. feste Ensembles jeglichen Niveaus, die zusammen musizieren und/oder Tipps und Anregungen zum Thema Kammermusik und der jeweiligen Literatur haben wollen.

### Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen

Hauptschwerpunkt des Kurzlehrgangs ist das Erarbeiten eines oder mehrerer kammermusikalischer Werke in kleinen und größeren Gruppen, die schon bestehen, oder möglichst homogen vor Ort gebildet werden können. Weitere Unterrichtsinhalte sind Einzelunterricht, Chorsingen und ein kontinuierliches Technikprogramm.

Fragebögen zu individuellen Wünschen werden – nach verbindlicher Anmeldung – mit der Einladung zum Lehrgang verschickt.

Ferner wird wieder der Workshop „Bewegung und Entspannung“ mit Heidrun Burkart angeboten.

### Lehrgangsorchester

Nach erfolgter Anmeldung werden die Orchesterstücke mit den Lehrgangsinfos verschickt.

Bitte Instrument, Notenständer, Fußbänkchen, Schreib- und Notenpapier mitbringen.

Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

**Dozenten** u. a. Jonas Khalil, Armin Korn, Elena Kisseljow u.a.

**Leitung** Birgit Wendel

### Gebühr

191 Euro (Doppelzimmer)/216 Euro (Einzelzimmer) inklusive Unterkunft und Vollpension mit Nachmittagskaffee

### Ort

Hohenwart Forum, Schönbornstr. 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart,  
Tel.: 07234/6060

Internet: [www.hohenwart-forum.de](http://www.hohenwart-forum.de)

### Anmeldung

schriftlich: Birgit Wendel, Kallstadter-Str. 5a, 67117 Limburgerhof;  
Tel./Fax: 06236/67524  
E-mail: [birgit-wendel@mandoline-gitarre.de](mailto:birgit-wendel@mandoline-gitarre.de)

**Meldeschluss** 30.12.2016

## Dirigierseminar des BDZ 27.–29. Januar 2017

**Ort**  
Bildungshaus Kloster Tiefenthal  
Schlangensbader Straße 22  
65344 Eltville  
www.kloster-tiefenthal.com

**Beginn**  
Freitag 27.1.2017, 18 Uhr  
(Abendessen)

**Ende**  
Sonntag, 29.1.2017, 16 Uhr

**Zielgruppe**  
Dirigenten von Zupforchestern und Gitarrenensembles, die ihre Grundlagen auffrischen und vertiefen wollen

**Ziel**  
Der Kurs soll Anstoß geben für die Entwicklung einer variablen Schlagtechnik, für einen sinnvollen Einsatz der linken Hand und für ein geeignetes dirigistisches Umsetzen des musikalischen Textes.

Mit dem Teilnehmerensemble und einem Orchester werden die Literaturbeispiele ausprobiert und konkrete Fragestellungen direkt in die Praxis umgesetzt.

**Geplante Inhalte**  
1. Schlagtechnik (Akzent-/Legatodirigat, Dynamik, Artikulation,

Phrasierung, Tempoänderungen, Einsätze)  
2. Die Rolle des Atmens beim Dirigieren  
3. Partiturstudium  
4. Probemethodik

**Literatur**  
1. Adriano Banchieri, Fantasia overo canzoni alla francese: Fantasia prima, Fantasia sesta in eco movendo un registro, Bearb. Christian Wernicke  
2. Walter Kretschmar, Reisebilder aus Italien: In der Campagna, Verlag Joachim Trekel T133

**Teilnehmerzahl**  
10 (nach Eingangsdatum)

**Dozent**  
Christian Wernicke (Heidelberg)

**Projektleitung**  
Sabine Geis

**Teilnahmegebühr**  
120.- €/ermäßigt 90.- € für BDZ-Mitglieder, Schüler und Studenten (Nachweis erforderlich)

**Anmeldeschluss** 31.10.2016

## Landes-Senioren-Zupforchester gegründet

Der BDZ Baden-Württemberg hat sich entschlossen, ein Landes-Senioren-Zupforchester Baden-Württemberg zu bilden, um an der Veranstaltung „Musizieren 60 Plus“ in Bad Kissingen teilzunehmen.

Hierzu wurden alle Senioren-Zupfer des Landes eingeladen. Zwar gilt als Richtschnur 60 plus, aber auch die künftigen Anwärter auf diese Altersregion (z. B. ab 55) sind willkommen. Die Vorbereitungsproben fanden in Ötigheim statt. Die musikalische Leitung hat der Landesmusikleiter Arnold Sesterheim, die organisatorische Leitung liegt bei Alois Becker.

## Stiftung Singen mit Kindern: Gerlinde Kretschmann neue Vorstands-vorsitzende

Gerlinde Kretschmann hat am 22. Juli 2016 das Amt der Vorsitzenden der Stiftung Singen mit Kindern von Sandra Gräfin Bernadotte übernommen. „Ich freue mich darauf, das Thema Singen in einer großen Breite kennenzulernen“, sagte die Gattin des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann bei der Amtsübergabe auf der Insel Mainau. Die 2001 gegründete Stiftung fördert das Singen mit Kindern u. a. in Familien. Sandra Gräfin Bernadotte übernahm im Jahr 2008 das Amt der Vor-

sitzenden von ihrer Schwiegermutter Sonja Gräfin Bernadotte. Weitere Informationen zur Stiftung unter [www.singen-mit-kindern.de](http://www.singen-mit-kindern.de).

## Interkultur: Förderung Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung

Mit der Ideeninitiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik“ fördert die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung wieder vorbildliche Projekte, die das Miteinander von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Herkunft stärken. Insbesondere möchte die Stiftung in diesem Jahr Musik-Projekte zur Unterstützung und Förderung von Flüchtlingen unterstützen. Die Projekte werden mit jeweils bis zu 5.000 € gefördert, Bewerbungsschluss ist der 30. September 2016. Weitere Informationen und Bewerbungsformulare unter: [www.kultur-und-musikstiftung.de](http://www.kultur-und-musikstiftung.de)

## Jugendarbeit: Online-Orientierungshilfe für Verantwortliche in Jugendorchestern

Die Jeunesse Musicale Deutschland hat mit dem „JOLO-Kompass“ eine neue Orientierungshilfe für Orchesterverantwortliche online gestellt. Infos zu Themen wie GEMA, polizeiliches Führungszeugnis etc. können eingesehen werden unter: <https://www.jmd.info/jugendorchester/jolo-kompass/>

## Jugendarbeit: Online-Orientierungshilfe für Verantwortliche in Inklusion: Fortbildung der Jugendakademie Baden-Württemberg

Die Jugendakademie BW bietet mit „Akademie mobil“ an, für den Veranstalter kostenfreie Qualifizierungsangebote zu verschiedenen Praxisthemen direkt in die Einrichtung vor Ort bzw. in die Region zu bringen. Gemeinsam mit der Akademie wird dabei ein auf die Bedürfnisse der Organisation abgestimmtes Angebot entwickelt. Nähere Informationen und Ansprechpartner unter: <http://agjf.de/index.php/54/items/505.html>

## Neuer Masterstudiengang Kulturelle Bildung in Ludwigsburg

Die PH Ludwigsburg startet im Oktober 2016 den Masterstudiengang „Kulturelle Bildung“, unter anderem für Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Kultur- und Medienbildung“. Informationen zum Studiengang und Bewerbungsmodalitäten unter: <https://www.ph-ludwigsburg.de/16566.html>.

## BDZ-Ehrungen

### 70 Jahre – Ehrenbrief

Klara Rauleder, Karlsruhe-Durlach

### 40 Jahre – Ehrennadel in Gold

Heike Spatz, Weinheim  
Jürgen Hildenbrand, Weinheim  
Silvia Noth, Kiechlinsbergen

### 25 Jahre – Ehrennadel in Silber

Frau Ulla Kemmer, Ulm  
Hans-Jürgen Egger, Weinheim

Mandoline Cortez  
Mod. No. 280 Serie No. Götz  
3407 Anne 1994  
Zustand: neu, unbenutzt  
NP 900,- € VP 500,- €

Margarete Schiefer,  
79576 Weil am Rhein  
Tel: +49 (0) 7621 / 4246073



## Wer ist's?

Geboren wurde er 1898 in Leipzig als Sohn eines österreichischen Philosophen (und Sozialisten), erste Kompositionen schrieb er mit 10 Jahren. Sein Oratorium Gegen den Krieg begann er bereits vor seiner (unfreiwilligen) Teilnahme am I. Weltkrieg. Nach dem Krieg hatte er engen Kontakt zur kommunistischen Partei Ungarns und schrieb sich 1919 in Wien für ein Kompositionsstudium ein. Parallel dazu nahm er Privatunterricht bei Arnold Schönberg, zu dessen herausragenden Schülern er gehören sollte, und verdingte sich u.a. als Leiter zweier Arbeiterchöre. 1921 lernte er in Berlin Bertolt Brecht kennen, dem er ab etwa 1930 bis zu dessen Tod persönlich und musikalisch verbunden blieb. Nach seiner Überzeugung hatte Musik vor allem eine soziale Funktion, man musste damit die Massen erreichen, was ihn zwangsläufig in Konflikt mit seinem Lehrer brachte. Während der Weltwirtschaftskrise komponierte er vorwiegend proletarische Kampfmusik wie etwa das Solidaritätslied nach einem Text von Bert Brecht, das auch durch den Film Kuhle Wampe bekannt wurde. Als 1933 die Nationalsozialisten, die sein Lied Roter Wedding umgetextet als H.J. marschiert missbrauchten, an die Macht kamen, ging er ins Exil. Bis 1937 lebte er u.a. in Österreich, Frank-



reich, der Tschechoslowakei und Dänemark. 1934 schrieb er gemeinsam mit Brecht das auch heute noch bekannte Einheitsfrontlied („Und weil der Mensch ein Mensch ist, | Drum hat er Stiefel im Gesicht nicht gern! | Er will unter sich keinen Sklaven sehn | Und über sich keinen Herrn.“) 1938 übersiedelte er in die USA, wo er in den folgenden zehn Jahren wegen seiner politischen Einstellung jedoch kritisch bəugt wurde, zumal er mit Sweet Liberty Land die Hymne der Kommunistischen Partei Amerikas verfasste. 1940 entstand im Zusammenhang mit dem Filmmusikprojekt, das er mit



Theodor W. Adorno verfolgte, eine seiner bekanntesten Arbeiten: Vierzehn Arten, den Regen zu beschreiben. 1948 kehrte er nach Wien zurück, wo er jedoch im Grunde wieder von vorn anfangen musste, was ihn u.a. dazu veranlasste, sich 1949 (wie schon Brecht vor ihm) in der DDR niederzulassen. Seine Vertonung eines Gedichts von

Johannes R. Becher wurde 1950 zur Nationalhymne seiner neuen Heimat erklärt. Nichtsdestotrotz geriet er wegen eines Faust-Projekts in Konflikt (Formalismus-Vorwurf) mit der politischen Führung. Andererseits zählte er zu den Gründern der Deutschen Hochschule für Musik, die seit 1964, zwei Jahre nach seinem Tod, seinen Namen trägt.

*Christopher Graf Schmidt*

## Impressum:

**Herausgeber:** Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

**Redaktion:** Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,  
Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: [Redaktion@Zupfer-Kurier.de](mailto:Redaktion@Zupfer-Kurier.de)

**Layout:** Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

**Druck:** Wir machen Druck, Welzheim; **Auflage:** 1 000

**Erscheinungsweise:** Der Zupfer-Kurier erscheint mehrmals jährlich.

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

**Rätselauflösung:** Hans Eisler

**Titelbild:** Ötigheim in Rom

**Wir machen Druck.de**

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

## Konzerte

- So 9. Okt. Matinéekonzert mit dem Schwäbischen Albverein Fellbach und Mandolinclub Schwaikheim – Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19, 70734 Fellbach, 11:00 Uhr
- Sa 22. Okt. Mandolinorchester Schwaikheim – Theater Alte Kelter, Paulinenstraße 33, 71364 Winnenden, 19:00 Uhr
- So 23. Okt. Kulturen im Dialog, Freiburg – Historisches Kaufhaus, Kaisersaal, Münsterplatz 24, 79089 Freiburg, 17:00 Uhr
- So 23. Okt. Ebnat mit Wasseralfingen und Schwäbisch Gmünd – Ebnat, 18:30 Uhr
- Sa 5. Nov. Mandolinata & Volkschor Kandel „so schön war die Zeit“ – Stadthalle Kandel, 19:00 Uhr
- So 6. Nov. Dialog der Kulturen, Fellbach – Musikschule Fellbach, Untere Schwabstraße 51, 70734 Fellbach, 17:00 Uhr
- Sa 12. Nov. Wasseralfingen mit Ebnat, Schwäbisch Gmünd – Wasseralfingen, 20:00 Uhr
- So 13. Nov. Zupfensemble '81 – Festkonzert – Pfingzgäumuseum, DURLACH, 11:00 Uhr
- So 13. Nov. Schwäbisch Gmünd mit Wasseralfingen und Ebnat – Prediger Refektorium, Schwäbisch Gmünd, 18:30 Uhr
- Fr 18. Nov. Zupfensemble '81 – Musikzimmer, Wohnstift, Erlenweg 2, Karlsruhe-Rüppurr, 18:00 Uhr
- Sa 19. Nov. MO Hardt, Theaterabend – Arthur-Bantle Halle, Hardt, 19:30 Uhr
- Sa 19. Nov. Gemeinschaftskonzert BZO, Gitarrenfreunde Rastatt, 20:00 Uhr
- So 20. Nov. Grötzingen ZO, Konzert – Begegnungsstätte, Niddastraße 5, Karlsruhe-Grötzingen, 17:00 Uhr
- So 20. Nov. Gemeinschaftskonzert BZO, ZO Roth unter Riedburg, 20:00 Uhr
- Sa 26. Nov. MO Hardt, Theaterabend – Arthur-Bantle Halle, Hardt, 19:30 Uhr
- Sa 3. Dez. Mandolinata Karlsruhe, Weihnachtskonzert – Keilberthsaal, Erlenweg 2, Karlsruhe-Rüppurr, 16:00 Uhr
- So 4. Dez. Mandolinata Karlsruhe, Weihnachtskonzert – Protestantische Kirche, Wörth-Maximiliansau, 20:00 Uhr
- So 4. Dez. Mandolinata Karlsruhe, Weihnachtskonzert – Protestantische Kirche, Wört-Maximiliansau, 19:00 Uhr

## Veranstaltungen

- So 16. Okt. BDZ-BW Mitgliederversammlung – Mannheim 14:00 – 16:00 Uhr
- 31. Okt. – 05. Nov 2016 Herbstlehrgang, Rottenburg
- 27. – 29. Jan 2017 Dirigierseminar des BDZ, Eltville
- 20. – 22. Jan 2017 Kurzlehrgang für Erwachsene, Pforzheim
- 17. – 23. Apr 2017 Osterlehrgang
- 10. – So 13. Mai 2018 Euromusikfestival, Bruchsal

Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender:  
<http://www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de>

# Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

**Gitarren ...**

Noten

Zubehör

Reparatur

Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, [www.zupfgeige.com](http://www.zupfgeige.com)

